

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl. des „Illustr. Unterhaltungsbl.“ u. der Humor. Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unsern Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im amtlichen Theile die gespaltene Zeile 30 Pf.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

49. Jahrgang.

N 141.

Sonnabend, den 29. November

1902.

Im Handelsregister für den hiesigen Stadtbezirk ist heute auf dem neu angelegten Blatte 263 eingetragen worden:

- Nummer.** Firma.
1. 27. November 1902. **Edgar Wiss in Eibenstock.**
Rechtsverhältnisse.
1. 27. November 1902. Der Apotheker **Albert Eduard Folkmar Edgar Wiss** in Eibenstock ist Inhaber.
Angeregter Geschäftszweig: Betrieb der priv. Apotheke sammt Drogenhandlung.
Eibenstock, am 27. November 1902.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die Gasanstaltsarbeiter **Herr Hermann Christian Bley** hier und **Herr Eduard Neumann** hier sind heute als **städtische Paternenwärter**, und zwar ersterer für den oberen, letzterer für den unteren Bezirk in Pflicht genommen worden.
Eibenstock, den 27. November 1902.

Der Stadtrath.
Hesse.

Müller.

Advent.

Wer würde nach dem Advent fragen, wenn nicht Weihnachten hinterdreinkäme? Die Adventszeit ist nur ein Vöte, der das Christfest ankündigt. Und die Botenschaft ergeht nicht umsonst. In den Geschäften wird es lebendiger, zu rüsten, daß die Käufer ihre Wünsche befriedigen können. In Schulen und Häusern erwacht zweifach Lust am Singen, und der Kinder Mund wird nicht müde die trauten Weisen immer neu anzustimmen. In stillen Abendstunden regen sich heimlich fleißige Hände, um allerlei Arbeit zu thun, die Weihnachtstheile auf die Gesichter zaubern soll. An die Hütte der Armuth klopfet als Gast die Hoffnung, daß wohlthätige Menschen auch ihr ein Fest bereiten werden. Ja, es ist eine schöne Zeit, die Rüstzeit auf Weihnachten, der heilige Advent, wie unfer Vater sagt. Sie haben es besser gewußt als Viele in unsern Tagen, daß man auf Weihnachten nicht nur äußere Zurüstungen treffen muß. Sie öffneten die Herzen, um den Glanz der ewigen Liebe aufzunehmen. Sie vergaßen es nicht, daß sogenannte „Liebeswerke“ werthlos sind ohne Liebe. Und was ist denn bei all den Vorbereitungen der Adventszeit, bei all dem Rennen und Sorgen wirkliche echte Liebe? Wie viel Liebesarbeit wird nur der Noth gehorcht und mit Seufzen gethan! Es bleibt so wenig Segen von dieser Zeit, weil man über der Unruhe der Geschäfte die stille Einkehr vergißt, bei der die Quellen der ewigen Gottesliebe sich öffnen und die Herzen mit Lindigkeit gegen den Nächsten erfüllt werden. Wo rechte Liebe waltet, wird es auch an der rechten Dankbarkeit nicht fehlen. So wünschen wir unserm Volke segnete Adventszeit.

Politischer Wochenbericht.

Der Tod Krupps hat in der ganzen civilisirten Welt eine ungewöhnlich tiefe Theilnahme hervorgerufen; dem deutschen Reich ist ein Mehrer seines Ansehens, den vielen Arbeitern Krupps ein wohlwollender, fürsorglicher Chef, dem Kaiser ein Freund, den er hochschätzte, entzissen worden. Allgemein ist die Entrüstung gegen die socialdemokratische Presse, die Krupps Tod durch die gegen den Beremigten geschleuderten schmähtlichen Angriffe herbeigeführt hat. Eine beispiellose Bethätigung von Parteigebillichkeit hat eine Wirkung gehabt, die selbst den rohesten Agitator zum Nachdenken veranlassen könnte. Wenn die socialdemokratischen Anstifter des Verleumdungs-Feldzuges gegen den Entschlafenen noch einer menschlichen Empfindung fähig wären, dann müßten sie jetzt unter der Pein der furchtbaren Folgen ihrer Handlungsweise stehen. Davon ist jedoch wenig zu spüren. Der „Vorwärts“ scheut sich sogar nicht, sein Opfer auch nach dem Tode noch zu verunglimpfen!

Unter diesen Umständen wird man es verstehen, daß der Kaiser, den ein menschlich schöner Zug veranlaßt hatte, dem unter so tragischen Umständen Geschiedenen das letzte Geleit zu geben, bei der Gelegenheit die That der socialdemokratischen Blätter einen Mord nannte. Es besteht in der That — wie der Kaiser in seiner Ansprache an die Kruppschen Arbeiter zutreffend hervorhob — „kein Unterschied zwischen Demjenigen, der den Gifttrank einem Andern mischt und kredent, und Demjenigen, der aus dem sichern Versteck seines Redaktions-Bureaus mit den vergifteten Pfeilen seiner Verleumdungen einen Mitmenschen um seinen ehelichen Namen bringt und ihn durch die hierdurch hervorgerufenen Seelenqualen tödtet!“ Möge der Appell des Kaisers an die deutschen Arbeiter, sich von den Urhebern dieser schändlichen That loszusagen, im weitesten Umfang befolgt werden.

Der Reichstag hat inzwischen die zweite Lesung des Zolltarif-Gesetzes beendet, wenn auch nicht formell. Der erste Abkapitel des § 1, der den Grundsatz aufstellt, daß Zölle bei der Waaren-Einfuhr nach Maßgabe des Tarifes erhoben werden sollen, wurde logischerweise aus der Beratung ausgeschlossen bis

nach der Feststellung des Tarifes selbst. Die Verhandlungen des Grafen Bülow mit den Vertretern der Mehrheits-Parteien haben erfreulicherweise zu einer Verständigung geführt. Die Nationalliberalen, das Centrum und die deutsche Reichspartei haben sich, unter Verzicht auf die Erhöhung des Weizenzolls und der Bindung der Fleisch- und Viehzölle, auf den Boden der Regierungsvorlage gestellt, nachdem sich Graf Bülow mit der Erhöhung des Mindestzolls für Braugerste von 3 auf 4 Mark einverstanden erklärt hat und der Mindestzoll für Futtergerste überhaupt wegsallen soll. Es ist zu hoffen, daß auch ein Theil der Konservativen der Verständigung beitreten wird.

Mit lebhafter Genugthuung ist die Nachricht aufgenommen worden, daß Deutschland und England gemeinsam gegen die venezolanische Regierung vorzugehen gedenken, um sie zur Sühne des fortgesetzten Frevels an dem Eigenthum und den Rechten deutscher und englischer Staatsangehörigen zu zwingen. Alle gütlichen Ermahnungen hatten nichts gefruchtet. Es handelt sich nicht um Forderungen, die streng sind, sondern um Forderungen, die Venezuela selbst als berechtigt anerkannt hat. Die Forderungen sind auch so klar und so einfach, daß ein Schiedsrichterspruch unnötig erscheint. Präsident Castro verfolgte die alte Taktik, einerseits sich hinter die Monroe-Doktrin zu verbergen; diese Waffe ist ihm aber von den Vereinigten Staaten selbst aus der Hand gewunden worden, die es zwar nicht gern liebt, wenn eine fremde Macht an amerikanischen Küsten von ihren Gewaltmitteln Gebrauch macht, die aber nicht daran denken, einen europäischen Staat an der Abhandlung einer privaten Verletzung seiner Ehre zu hindern, wenn nicht dabei amerikanisches Gebiet eskupirt wird. Andererseits hat Castro die Taktik beobachtet, bald Deutschland besser als England, bald England besser als Deutschland zu behandeln, sich also durch scheinbare Begünstigung des einen Beträgers den andern vom Halbe zu halten. Das verfährt jetzt nicht mehr, nachdem sich beide Mächte verständigt haben. Welche Schritte gegen Venezuela unternommen werden, wird sich bald herausstellen.

Bedenkliche Nachrichten kommen aus Afghanistan. Schon am 19. November brachte die russische „Nowoje Wremja“ ein Telegramm aus Bombay, demzufolge ein Aufstand in Afghanistan ausgebrochen sei. Jetzt bringen Londoner Zeitungen die folgende Nachricht aus Kalkutta: „Der Aufstand in Afghanistan nimmt täglich zu. Die Brüder des Emir agitiren. Die Mänder der britischen Truppen bei Delhi sind insofern abgelenkt worden. Ein Armeekorps steht schon bereit, um im Nothfall an die afghanische Grenze zu rücken. Die Ankunft Kitcheners wird mit Ungeduld erwartet.“ Und aus Odesa wird die Meldung verbreitet, Rußland schicke 10 000 Mann aus Tashkent und noch verschiedene andere Garnisonen aus Turkestan an die afghanische Grenze. Alle diese Nachrichten entziehen sich zunächst der Prüfung, aber es verdient im Anschluß daran hervorgehoben zu werden, daß die russische Presse einen immer schärferen Ton gegen England anschlägt.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Berlin, 27. Novbr. Die Mehrheitspartei unterbreitet dem Reichstag den Antrag auf en bloc-Akademie des Zolltarifs und die Herabsetzung gewisser Industriezölle um 25 Prozent. Es folgte eine stürmische Geschäftsordnungsdebatte über die Behandlung des Antrages.

— Kiel, 27. November. Die „Kieler Zeitung“ meldet: Das Reichs-Marine-Amt erteilte telegraphisch den Befehl, daß die drei Kreuzer „Amazonen“, „Ariadne“ und „Niobe“ sofort kriegsmäßig für Venezuela ausgerüstet werden. Die nöthigen Befehle für Abgabe der erforderlichen Ausrüstungen sind gestern Abend bereits ergangen. Mitte nächster Woche dürften die Schiffe abgangsfähig sein.

Versteigerung.

Sonnabend, den 29. November 1902,
Vormittags 11 Uhr

Sollen im Hensel'schen Gasthaus zu Schönheiderhammer folgende Gegenstände: 2 **Vandauer**, 1 **Halbhaise**, 2 **Lastwagen**, 2 **Tafelschlitten**, ca. 800 **Flaschen Wein**, 6500 **Stück Cigarren**, 1 **Posten Cigaretten**, 1 **Kassenschrant**, und 1 **Pferd** an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.
Eibenstock, am 26. November 1902.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Öffentliche Vorbildersammlung Eibenstock.

Die Auswechslung der Sammlungsgegenstände, sowie den Eingang der Entwürfe für ein vom Industrieverein veranstaltetes Preisauschreiben für Annaberger Passementerie-artikel zeigt hierdurch an
Eibenstock, 28. November 1902.

Haebler.

— Essen a. d. Ruhr, 27. November. Wie die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ meldet, stiftete Frau Krupp zum Gedächtniß ihres verstorbenen Gatten 3 Millionen Mark für die Arbeiterkassen.

— Frankreich. Im französischen Senat hat der Kriegsminister General André auf eine Frage erwidert, er müsse zugeben, daß die Sterblichkeit in der französischen Armee viermal so groß sei, als in der deutschen. Hieran trage aber nicht das Sanitätskorps Schuld, welches tadellos sei. Die Ursache der meisten Todesfälle sei Schwindsucht, man zähle deren in der französischen Armee 1415, in der deutschen dagegen nur 129. Die Schwindsucht sei die Krankheit Frankreichs. Außerdem erklärten die Ärzte die sich stellenden Leute zu leicht für diensttauglich. Er habe die Ärzte angewiesen, zu schwache junge Leute sofort wieder heimzuschicken und alle Mittel anzuwenden, um eine Verbreitung der Krankheit zu verhindern und damit, soweit dies möglich sei, die Sterblichkeit in der Armee herabzumindern.

— Nordafrika. Nach einer Depesche der Madrider Abendblätter vom 27. ds. hat sich der Stamm der Beni der in Marokko aufs neue erhoben; er hat Tetuan eingeschlossen und hält die Straßen besetzt.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 28. November. Gestern Nachmittag in der 6. Stunde brachte der Maschinenführer Ernst Hermann Stemmler, wohnhaft Hübler Weg, seiner Frau in der Trunkenheit durch Schlägen auf den Kopf mit einem Stocklegel Verletzungen bei, welche die Frau augenblicklich die Besinnung verlieren ließen, die aber nach ärztlicher Auslage nicht lebensgefährlich sind. Ehelicher Zwist infolge der Trunksucht des Mannes ist die Ursache der That. Der Mann wurde verhaftet.

— Eibenstock, 28. November. In der gestrigen Sitzung der hiesigen Ortsgruppe des Allgemeinen Deutschen Schutzvereins (zur Erhaltung und Unterstüzung des bedrängten Deutschtums im Auslande) wurde beschlossen, an die Hauptleitung zu Berlin und an den Landesverband je 56 M. abzuführen, sowie 42 M. mehreren bedrängten Gemeinden im Auslande zuzuwenden. — An Stelle des verstorbenen langjährigen Vorsitzenden, Herrn Buchdruckerbesitzer Hannebohn, wurde Herr Direktor Dr. Kändler gewählt. — Hoffentlich blüht die hiesige Ortsgruppe auf, die einige Zeit fast stillstand und deshalb von ca. 90 Mitgliedern bis auf 36 sank. Im Interesse der nationalen Sache möchten recht viele Anmeldungen wieder erfolgen. Die Steuern betragen jährlich nur 2 M. Das Abonnement auf das Vereinsblatt ist für das ganze Jahr auf 25 Pfennig zurückgesetzt worden.

— Eibenstock. In der letzten zahlreich besuchten Versammlung des Evangelischen Arbeiter-Vereins sprach Herr Kandidat Burt über „Wohnungsnoth in den großen Städten und deren Abhilfe.“ Den Arbeiter zwingt die steigende Miethe, die den vierten, ja den dritten Theil seines Lohnes verschlingt, Schlafleute aufzunehmen, eine Hauptursache der Herabsetzung des Familienlebens, welches doch als der Brunnquell aller nationalen Sittlichkeit betrachtet werden muß. Erfreut sich der Beamte einer lange erwarteten und erarbeiteten Gehaltserhöhung, so nimmt die Miethesteigerung den größten Theil dahin. Die Kaufleute und Fabrikanten klagen, daß ihre Waaren nicht genug Absatz finden. Wie gern wollten Alle mehr Waare kaufen! Aber man muß sich einschränken. Die theure Miethe erfordert zu viel. — Woher dieser Mangel an billigen und gesunden Wohnungen? Der Boden ist zu theuer, und darum müssen die Mietthen so hohe sein. Die Grundstückspekulanten haben mühelos den Gewinn davon, wenn sich die Stadt durch die Arbeitsamkeit der Bevölkerung günstig entwickelt. Ein Beispiel wird dies erhellen. In Schöneberg, einem Vorort von Berlin, kaufte der Bauer Kilian in den zwanziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts einen Acker für 2700 Thaler. Seine Söhne verkauften ihn in

Carl Grohs, Eibenstock

ladet seine werthen Kunden zur Besichtigung der

Weihnachts-Ausstellung

ganz ergebenst ein und hält sein reichhaltiges Lager in

Mittel- und Silber-
 Waaren
 Aparte Neuheiten in
 Broncearbeiten
 Feder- und Schmuck-
 Waaren
 Silber Kunstgegenstände
 Nickel-, Rauch- und
 Bismuthgegenstände
 Silberne Tafelbestecke
 Photographie- und
 Postkarten-Albums
 in allen Formaten
 Moderne Büchereien
 Elegante und Federbücher
 Brief- und Gaffetten
 in
 feinsten Ausstattung

bestens empfohlen.

Die **Spielwaaren-Ausstellung** bietet eine große Auswahl in allen Artikeln und mache ich auf meine Neuheiten in Dampfmaschinen und Eisenbahnen, Carroussells, Werkzeug- und Laubsägekästen, Festungen und Bleisoldaten, Holz- und Fellsperden, Schafen, Stein- und Holzbaukästen, Jugendschriften, Bilder- und Märchenbüchern, Christbaumschmuck und Weihnachtskrippen ganz besonders aufmerksam.

Grösste Auswahl modern gekleideter Puppen.

Puppenköpfe und -Bälge, Puppenstuben und -Möbel, Kucheneinrichtungen und Service zu den billigsten Preisen. Spazierstöcke, Kinder-, Damen- und Herren-Schirme in jeder Preislage.

Jeder Herr

kauft am
billigsten und besten
bei

A. J. Kalitzki Nachf. (H. Neumann),
Eibenstock, Postplatz 1.

Ueberzieher, elegante Ausführung von 12 Mk.
Herren-Anzüge, neueste Moden von 10 Mk.
Burschen-Anzüge, neueste Moden von 7 Mk.
Moden-Joppen, warm gefüttert von 5 1/2 Mk.
Knaben-Anzüge in allen Grössen von 2 Mk.
Knaben-Paletots in allen Grössen von 4 Mk.
einzelne Jacketts, Hosen, Westen,
Knabenhosen, Arbeitersachen,
um damit zu räumen, enorm billig!!
Riesige unübertroffene Auswahl.
Grosse sehenswerthe helle Verkaufsräume.

Anfertigung nach Maass
unter Garantie tadelloser Passform.

Zu der Stadtverordnetenwahl 1902 ergeht an die Bürger das Ersuchen, nur solche Männer zu wählen, die erfahren, unparteiisch und, ohne jeden Zweifel, uneigennützig, das Wohl der Stadt vertreten können.

Als solche werden in Vorschlag gebracht die Herren:
Bäckermeister Fiedler,
Forstrentamtman Gerlach.

Urin

Untersuchung zur sicheren Erkennung und Beseitigung aller ernstlichen inneren Erkrankungen, bei trübem Urin dringend nötig, ohne irgend welche Angaben als nur Person und Alter zu bedürfen, werden gewissenhaft als alleinige Spezialität v. **R. Otto Lindner,** Apotheker u. Chemiker, Dresden-A., Silbermannstraße 17, ausgeführt. — Kleine Flasche Urin per Post erbeten.

Fette Gänse und Enten!

Rosenkohl, Krauskohl, Blumenkohl, Spinat, Petersilie, Wirsing, Schwarzwurzel, Zeltower Kürbchen, feinen Lachs, Halm, Kieler Sprotten u. Pörlinge, frischen Quark empfiehlt **Alino Günzel, Grünwaarenhdlg.**

DAVID'S MIGNON-KAKAO

per Pfd. Mk. 1,60, 1,80, 2,00 u. 2,40
ist das feinste Fabrikat der Welt.
FR. DAVID SOHNE, KALLE & S.
Prüfung mit Angabe nächster Niederlage werden bezogen.

Photographische Apparate und Bedarfsartikel

hält am Lager und empfiehlt bestens
H. Lohmann.
Apparate schon von 1 Mk. 50 Pf.
an. Illustrierte Preisliste gratis und franco.

Auffallend billig

verkaufe ich jetzt, um mein grosses Lager

Damen-, Backfisch- und Mädchen-Confection

fertige Blousen sowie Costüm-Röcke zu räumen.

Die Auswahl ist die grösste! und bietet sämtliche Neuheiten der Saison.

A. J. Kalitzki Nachf.

Inh.: **H. Neumann.**

Filz-Schuhe u. Stiefel

sowie alle anderen gefütterten Schuhwaaren empfiehlt in großer Auswahl billigst

W. Schuldes, Schuhmachermeister,
Langestraße 10.

Kronen-Malz-Kaffee

mit echtem Kaffeegeschmack ist u. bleibt der beste Kaffe-Ersatz u. Zusatz, was durch den stets steigenden Konsum bestätigt wird. Zu hab. i. d. meisten Colonialw. u. Drogengesch.
Sachsen-Altenburgische Malzkaffee-Fabrik
Paul Gustavus, Altenburg.

Billige Äpfel!

empfehle heute zum Markttag (leicht gefroren) 5 Ltr. 35 u. 40 Pf., sowie gute frostfreie Waare, 5 Ltr. von 60 Pf. bis 1 Mk. 20 Pf., neue Wallnüsse, Blumenkohl, Spinat, rothe Rüben, Sellerie, schöne große Kerrettig, billigst.
Christian Brückner.

Ausschneide-Schere

bester Qualität empfiehlt
Ludwig Glus.

Eine Unterstube

ist vom 1. Januar ab zu vermieten.
Rich. Auerswald, Reugasse 12.

Strebel'sche Tinten

empfehlen
E. Hannebohn.

Gelegenheitskauf.

Einen Posten
Stoff-Rester
zu eleganten Costümen passend, 130 cm breit, per Meter 1,70. Einen Posten der beliebten glatten, weissen u. carrirten

Wiener Taschentücher

per Duzend 3,00 empfiehlt
A. J. Kalitzki Nachf.
Inh. **H. Neumann.**

Zur bevorstehenden Weihnachtsaison

empfehle alle Arten **Stickerereien** auf Canvas, Filz, Leinen etc., sowie eine große Auswahl von **Tapissier-Stoffen** mit allem dazu passenden **Stickmaterial.**

Desgl. **feine Damen- u. Kinderschürzen, Kopf-Shawls, wollene Westen** u. s. w. empfiehlt zu billigen Preisen

Jda Todt.

Nachruf.

Unserem verstorbenen Mitglied und Schriftführer
Herrn Restaurateur Robert Flemmig,
rufen wir ein
„Ruhe sanft!“
in die Ewigkeit nach.

Der Gastwirts-Verein.

Weihnachts-Ausstellung

von Theodor Schubart, Giebenstock

Bergstrasse 11, Telephon-Anschluss 53.

Dieselbe bietet in reicher Auswahl:
 Nickel- und Alfenidwaaren, Majolika-Artikel, Photographie-Albuns, feine Brief-Cassetten, elegante Ballfächer,
grösste Auswahl in eleganten Leder- u. Schmuck-Waaren,
 ferner Nickelstische, Rauchtische, Servirtische, Bauernstischen, Blumenständer Cigarrenschänke, Stockständer, Handtuchhalter, Pancelbretter, feine
 und geringe Kinder-Spielwaaren, Schaukel- und Fellsperde, Frachtwagen, Turn-Apparate, Werkzeugkasten und -Schränke, Stein-, Holz- und
 Laubsägekasten, gekleidete und ungekleidete Puppen, Puppenköpfe und Bälge, Puppenwagen, Puppenstuben,
Bilderbücher und Jugendschriften.

Indem ich zum Besuche und zur Besichtigung meiner Ausstellung ganz ergebenst einlade, zeichne Hochachtungsvoll

Theodor Schubart.

Kalender, Sachkalender, Familienkalender, Almanach und Adress-Kalender empfiehlt

D. Ob.

Kaufmännischer Verein.

Öffentliche Vorträge im Abonnement.

- I. Vortrag: Im Saale des Feldschlösschens, Donnerstag, d. 4. Dezember a. c.
 Thema: **Die Hauptpunkte Vorderindiens und die Stellung Englands.** Redner: Herr Hauptmann a. D. Carl Tanera aus Bernried.
 - II. Vortrag: Lokal vorbehalten, Montag, den 12. Januar 1903.
 Thema: **Die amerikanische Gefahr.** Redner: Herr Professor Dr. Otto Hahn, Handelsschule Leipzig.
 - III. Vortrag: Montag, den 9. März 1903.
 Thema: **Der deutsche Kaufmann und die deutsche Geschichte.** Redner: Herr Dr. Theo Sommerlad, Privatdocent an der Universität Halle a. S.
- Ferner: Außer Abonnement (nur für Mitglieder) Freitag, den 13. Febr. 1903: Faschnachtsvergnügen nach speziellem Programm.**
 Die Vorträge beginnen punkt 7/8 Uhr. Eintrittskarten für dieselben sind beim Vereinsboten oder dem Kassirer des Vereins, Dr. Wippert, zu haben, 1 Dst mit 6 Karten Mk. 3.—, Einzeltarte — Mk. 60 Pfg.
 Zu recht zahlreichem Besuche wird ergebenst eingeladen.

Giebenstock, 27. November 1902. **Der Vorstand.**
 Max Ludwig, 3. St. I. Vorst.

Rgl. S. Militär-Verein Giebenstock.

Der Verein beabsichtigt die **Feier der Schlacht bei Wilmers** morgen **Sonntag, den 30. November, Abends 8 Uhr** im hiesigen **Feldschlösschen** mit

Concert, theatralischen u. humoristischen Aufführungen,

sowie mit darauf folgendem **Balle** festlich zu begehen, wozu wir unsere Herren Ehrenmitglieder und unsere Herren Kameraden mit ihren lieben Angehörigen hiermit freundlichst einladen.

Eintritt für Mitglieder nebst Gattin oder Braut frei, für andere Familienmitglieder 50 Pfg. à Person, welcher Betrag der Unterstützungskasse unseres Vereins zustehen soll.

Oeden, Ehren- und Vereinszeichen sind anzulegen.
 Mit kameradschaftlichem Gruße
Der Vorstand.

Theater in Giebenstock.

Sonntag, den 30. November 1902 findet im Saale des „Schützenhauses“ eine **Theateraufführung** statt, gegeben vom Verein „Wanderlust“ Auc. Zur Aufführung gelangt:

Hedwig, die Banditenbraut.

Drama in 3 Acten Abtheilungen (6 Bilder) von Th. Körner.
 Billets im Vorverkauf à 30 Pfg. sind zu haben bei den Herren Paul Hofner, Friseur, Siegels Conditorei, Robert Wendler und im Schützenhaus.
 An der Kasse 40 Pfg.

Anfang 8 Uhr.

Um zahlreichen Besuche bitten
G. Becher. Verein „Wanderlust“.

Achtung!

Achtung!



Hierdurch dem geehrten Publikum von Giebenstock und Umg. zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich neben **Solel Stadt Dresden** während der Wintersaison einen

Tattersall

eröffnet habe und ersuche höflichst Sportsinteressenten, mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

16 gutgerittene, launstromme Pferde stehen den geehrten Herrschaften zur Verfügung.

Reitunterricht wird erteilt, auch werden Pferde zum Reiten nach **außerhalb** verliehen.

Jeden **Sonabend, Anfang 6 Uhr Abends**, sowie **Sonntag, Anfang 3 Uhr Nachmittags**:

grosses öffentliches Musikreiten.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Die Direction.

Eine Fach 1/2

Maschine

(hohe Spannweite), welche stehen bleibt bei Mann, ist zu verkaufen, auch zu verpacken. **Richard Richter.**

Gesucht

werden 3 Herren in Garçon. **Bergstraße 25, 1 Tr. links.**

Frachtbriefe empfiehlt **E. Hannobohn.**

Generalversammlung des Handwerker-Vereins

nächsten **Montag, d. 1. Dezember, Abend 7/8 Uhr** im Vereinslokal. Tagesordnung ist den Mitgliedern durch Circular bekannt gegeben worden.

Recht zahlreicher Beteiligung sieht entgegen

Der Vorstand.

Bernh. Frischke, Vorst.

Zu Weihnachtsgeschenken

passend empfehle:

Teppiche — Felle

Reisedecken

Schlafdecken

Tischgedecke

Gardinen

Vitrage

Bettzeuge

Tischtücher

Servietten

Handtücher

Sämtliche Artikel in

grösster Auswahl.

Neuestes Dessin zu jetzt bedeutend ermäßigten Preisen.

A. J. Kalikki Nachf.

Inh.: H. Neumann.

Todes-Anzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, daß der Klempnermeister **Fürchtegott Horbach** nach längerer Krankheit in seinem 82. Lebensjahr ruhig entschlafen ist, was hiermit tiefbetruert anzeigen

Die trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 3 Uhr statt.

Blumenschmuck wird auf Wunsch des Entschlafenen dankend abgelehnt.

Empfehle meine langjährig erprobten prima Qualitäten

Strickgarne

alle waschichte Farben und sämtliche Melangen

pr. Zollpfund f. 1.50

Schweiß-Wolle

und

Reform-Wolle

unverwundlich und vorzüglich in der Wäsche

Preis 30 Pf. Preis 30 Pf. pr. Zollpfund f. 2.25

Händler und Wiederverkäufer gewähre Extra-Preise.

A. J. Kalikki Nachf.

Inh. H. Neumann.

Lebende Karpfen
 Fette Gänse, Enten
 Frischgeschossene Hasen
 Rehten u. Kochfleisch

empfehlen **Max Steinbach.**

Kaiser's Brust-Caramellen

2740 not. begl. Zeugn. beweisen den sicheren Erfolg bei Husten, Heiserkeit, Katarrh u. Verschleimung. Packet 25 Pfg. in Giebenstock bei **H. Rohmann u. H. Pöhlend.**

F. T. F. 3. Zug.

Heute **Sonabend 8 1/2 Uhr: Versammlung im Schützenhaus.**

Stadt Dresden.

Sonabend:

Hauschlachten.

Schweinsknochen und Rehten mit Vogtländischen Röhren. Hierzu ladet ergebenst ein

H. Müller.

Deutsches Haus.

Sonabend Abend: Schweinsknochen u. Röhren, wozu freundlichst einladet **Ernst Lorenz.**

Deutsches Haus.

Morgen Sonntag, v. Nachm. 4 Uhr **Extra-Lanzmusik.** wozu ergebenst einladet **Ernst Lorenz.**

Hochfeine Weinbeeren,

Tyroler Apffel, Sardellen und sämtliches Grünzeug empfiehlt **Joh. Pauhaus, Obstbdlg.**

Junger kräftiger Arbeitsbursche

sofort gesucht. **Städler.** Cestereichische Kronen 66, 111 Pfg.

Hierzu eine Beilage und ein illustriertes Unterhaltungsblatt.

Der Wunsch-Zettel aller Hausfrauen

für das Weihnachtsfest umfasst doch meistens praktische Gegenstände für die Wirtschaft und empfehlen wir dafür als besonders geeignet in unserer

Special-Abtheilung für Innen-Decoration:

1.50 Mk. bis 5 Mk.

Engl. Ruhekkissen
Bettvorlagen
Fell-Pultvorlagen
Fell-Fusssäcke
Fusskissen
Tischdecken
Wachstuch-Decken
Cocos-Abstreicher

Lambrequins
Palmen
Fussbänke mit Wärmflasche
Gobelins mit Rahmen
Decorations-Shawls
Linoleum-Vorlagen
Tischläufer u. Aufleger, Deckchen
Gummidecken

5 Mk. bis 10 Mk.

Chinesische Ziegenfelle
Angora-Felle
Antilopen-Felle
Seidene Kissen
Decorations-Châles
Portièren
Axminster-Teppiche
Holländer Teppiche
Tüll-Gardinen
Tüll-Stores
Bunte Bagdad-Stores
Gewehte Gobelbilder
Tischdecken
Fenstermäntel gegen Zugluft
Bettvorlagen
Chaiselongue-Decken
Palmen mit Topf
Japan. Perlstores
Bilder (Kunstblätter), gerahmt
Linoleum-Vorlagen
Spachtel-Vitragen

10 Mk. bis 20 Mk.

Divandeen
Plüsch-Tischdecken
Plüsch-Teppiche
Tapestry-Teppiche
Herkules-Teppiche
Linoleum-Teppiche
Echte Wombatt-Felle
Thierstücke mit Kopf
Gobelins
Grosse chinesische Felle
Angora-Felle
Portièren
Plüsch-Lambrequins
Tuch-Lambrequins
Spachtel-Gardinen
Spachtel-Stores
Bunte Madras-Stores
Palmen mit Topf
Sophabezüge
Bambus-Perl-Stores
Chinesische Reis-Stores
Gestickte Vitragen

20 Mk. bis 40 Mk.

Tournay-Teppiche
Brüssel-Teppiche
Velvet-Teppiche
Tapestry-Teppiche
Axminster-Ia. Teppiche
Gestickte Plüschportieren
Gestickte Plüschdecken
Gestickte Tuchdecken
Gewehte Gobelins
Gemahte Gobelins
Plüsch-Divandeen
Kameeltaschen, Sopha-Garnituren
Stahlstiche, Bilder
Spachtel-Bettdecken
Echte Djimdjims
Linoleum-Teppiche
Echte Perser Teppiche

40 Mk. bis 60 Mk.

Salon-Teppiche
Wohnzimmer-Teppiche
Speisezimmer-Teppiche
Gestickte Tuchportieren
Gestickte Plüschportieren
Bändchen-Gardinen
Stores
Bunte Spachtel-Gardinen
Bunte Spachtel-Stores
Eisbär-Felle, imitirt
Echte Wolfs-Felle
Bilder (Kunstblätter, Neuheiten), gerahmt

60 Mk. bis 100 Mk.

Smyrna-Teppiche
Imperial-Teppiche
Echte Gebet-Teppiche
Echte Perser-Teppiche

Alte Kelims
Gestickte Velvet-Portieren
Gestickte Tuch-Portieren

Die gekauften Gegenstände werden **kostenfrei bis zum Feste aufbewahrt** und bitten wir, uns werthe Bestellungen rechtzeitig zugehen zu lassen, um allen Wünschen gerecht werden zu können.

Rother & Kuntze

Chemnitz, Möbel-Fabrik

22 Kronenstrasse 22, der Reichsbank gegenüber.

Zweigfabrik Zeulenroda.

Prämiirt Dresden, Leipzig, Chemnitz, Zwickau.

Damen-

Kleider-Stoffe und Confection empfiehlt in grosser Auswahl und bekannt besten Qualitäten zu sehr biligen Preisen.

Julius Einhorn, Chemnitz,
Langestr. 30.

Muster franco!

Sonntags geöffnet!

Wollwaaren in größter Auswahl!

Nur neueste Dessins!



Collier und Muffe

in *Rain* v. M. 1. an,

Rain-Racé,

Rurmél,

Rerz-Rurmél,

Rerz-Bisam,

Scal-Bisam,

Rutria,

Itis-Scungs,

echt Scungs,

Tybet weiß und schwarz etc.



Baretts für Damen und Mädchen, Mützen für Herren und Knaben

in geschmackvollen Formen zu billigen Preisen bei

Hermann Rau.

Richters

Anker-Bain-Expeller,

altbewährte schmerzstillende Einreibung; zum Preise von 50 Pf. und 1 M. vorräthig in allen Apotheken. Jede Flasche ist zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke Anker versehen, worauf man beim Einkauf achten wolle.

37 100 Tabletten: Epan. Pfeffer 2 — Weingeth. 44 — Kampher 1,4 — äth. Ole. Rosmarin, Eucalypt., Sassafras 2,5 — Pfeffermüchlwasser 15 — Pfeffermüchlwasser 15 — Kampherwasser 10 — Weib. Selte 1 — Salicylath. 5 — Weib. Selte.

Richters

Anker-Fenchelhonig,

altbewährtes Lindermittel bei Husten, Heiserkeit und Verschleimung; wird von allen Kindern gern genommen. Preis 50 Pf. und 1 M. Beim Einkauf verlange man ausdrücklich Anker-Fenchelhonig.

Metall-, Pfosten- u. Eichenholzsfärge,

sowie Kinderfärge in allen Preislagen hält stets am Lager

Adolf Kunz,
Eibenrod.

Ziehung am 13., 15. u. 16. Decbr. 1902

5 to Königsberger

Geld-Lotterie

150 000 Loose, 15 000 Geldgewinn.

250 000

Höchstbetrag im günstigsten Falle: M.

100 000

1 Prim. 75 000 — 75 000 M.

1 Gew. 25 000 — 25 000 "

1 m 10 000 — 10 000 "

1 m 5 000 — 5 000 "

1 m 3 000 — 3 000 "

1 m 2 000 — 2 000 "

2 m 1 000 — 2 000 "

3 m 500 — 1 500 "

4 m 300 — 1 200 "

5 m 200 — 1 000 "

40 m 100 — 4 000 "

126 m 50 — 6 300 "

397 m 30 — 11 910 "

1000 m 20 — 20 000 "

3000 m 10 — 30 000 "

10418 m 5 — 52 090 "

Loose 3 Mark, Porto u. Liste 30 Pf., empfiehlt auch gegen Nachnahme

Carl Heintze
in Gotha

und alle besseren Loosgeschäfte.

Factor

sucht Arbeit in Nähen u. Ausschneiden, sowie Stepperei für mehrere Maschinen. Gesl. Offerten erbittet **Daniel Ullmann,** Schneberg.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts

verkaufe ich meine Schnitt-, Woll- und Posamentir-Waaren zum Selbstkostenpreis. Um gültigen Zuspruch bittet

B. Petzold,
Eibenrod, Theaterstr. 13.

Ich suche für mein Colonialwaaren engros u. détail-Geschäft zum Antritt für Ostern

zwei Lehrlinge

achtbarer Eltern.

F. A. Morgner,
Erfeld i. F.

Wäschemangeln

für Hohn- und Hausgebrauch, jeder Größe. Neueste Konstruktion: **Durchdrehmangel.** Letzte Ausg. Grimnitzschau 1902 goldene Medaille u. Ehrenpreis, empfiehlt die größte und älteste Mangelabrik Ernst Horschach, Chemnitz i. S. 11.

Preiswerthe Bettzeuge

in weiß und bunt, wollene Unterzüge, **Barthel-Senden** u. noch verschied. hält am Lager; **Vielerfelder Leinenwaaren,** abgepaßte Gardinen u. Vitragen, **Kleiderstoffe,** Verkauf nach Mustern; empfiehlt zur geneigten Abnahme **Hedwig von Rolle,** Neumarkt Nr. 3, 1 Treppe.

viertelj. 1 T
des „Illustr
u. der Gumm
blasen“ in
unfern Bot
Reichs

M

Das Er
und den Ber
denen die nat
Baterlandes
worden. Ra
Wunsch erfüllt
müssen, die
Mittellinie
gelegte Polita
Grundlage ei
jeliger Arbeit
bietet, daß d
alle Zweige d
Landwirthscha
schügen.

Durch d
So lange si
bändeten Reg
über standen,
Zolltarif an
großes Unheil
werde, lag w
wollten, und
die Nähe ger
verwenden, d

Die So
hüten, und si
war in dieser
der Zolltarif-
Parteien der
nicht vorgelom
des Parlamen
wildesten Stro
bleibe“, „Gau
wurden aus
schleudert. E
Präsident fem
zwungen, die
also ist die Fr
Wachem auf d

Die Erle
ausgewachsen:
der Mehrheit
jonstigen part
hören, durch
Mehrheit un
der Reichsban
Wurzel des
demokraten we
und die Berth
der Mehrheit
zu begegnen,
Ordnung dem
geben, damit

Einem lie
im Reichstage
welche tiefe
Parteien tren
zusammensteh
auch bei den
würde, so hä
der Macht bet
schafft.

— Deu
augenblicklich
verfügen ein
bein zwischen
die blanke Ba
ein Antrag vo
der Bitte zu
und „bei Stre
als bisher für
tigung beruhe
Sorge zu trag
Veranlassunge
Forderungen
einen Ministe
botenen und
Eingreifen ein
sinnen an ein
hervorhebt, di
pflicht. Auch
kennt der Ant
ordne geschaffe
richtung, die